

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Stand November 2011



GRUPPE DELMESTRASSE E.V.

Neustadtscontrescarpe 88, 28199 Bremen

Telefon 0421-50 51 67 • www.kindergruppe-delmestrasse.de

Vorwort

Natürlich gibt es unsere Infomappe, die alle neuen Familien vor dem beginnenden Kindergartenjahr erhalten. Hier steht schon eine Menge zu unserer Kindergruppe drin. Aber wir wollten vieles von dem, was man so in Fakten vielleicht schlecht fassen kann oder was an Kleinigkeiten zu erwähnen gerne mal vergessen wird („Aber das ist doch selbstverständlich!“ ...) einmal zusammenfassen. Insbesondere, da es in der Natur eines Eltern-Kind-Vereins liegt, dass es eine ständige Mitgliederfluktuation gibt. Da unsere Kinder – egal ob Sommer oder Winter – eine rote Kopfbedeckung tragen, wenn sie unterwegs sind, ist der Verein eher als „die Rotmützen“ bekannt. Wir möchten versuchen mit diesen Seiten die Rotmützen-Kultur, so es denn eine gibt, zu erfassen.

Vierzig Jahre sind eine lange Vereinsgeschichte und vieles wird sich gewandelt haben und wird sich auch zukünftig an Ideen, Vorstellungen, Wünschen ändern. Aber wäre es nicht toll, wenn es uns noch viele weitere Jahre gelingen könnte unseren Verein mit Leben zu füllen und die zahlreichen, bunten Erfahrungen als solide Basis für alles, was da kommen mag zu nutzen?

Dafür haben wir dieses Konzept geschrieben.

Es soll nicht nur Eltern als „Neuen“ einen Einblick in den Kindergartenalltag bieten, sondern uns allen – Eltern und ErzieherInnen – etwas zum Nachschlagen an die Hand geben.

Was sind die Schwerpunkte unserer Kindergruppe? Hier basieren wir auf zwei Aussagen:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Wir verstehen uns als Familien ergänzende Einrichtung.• Wir sind ein Verein. |
|---|

Und natürlich streben wir eine konkrete Umsetzung des Rahmenbildungsplans an.

I. Geschichte

Die Kindergruppe Delmestraße ist eine der ältesten privat organisierten Kindergruppen in Bremen. 1972 wurde die Gruppe gegründet und bezog 1973 die Räume in der Neustadtscontrescarpe in einem ehemaligen Ladengeschäft. Somit feiern wir im Jahr 2012 unser 40-jähriges Bestehen!

Die Kindergruppe ist staatlich anerkannt und in Form eines eingetragenen Vereins organisiert. Das bedeutet, dass alle Eltern, deren Kinder hier betreut werden, Mitglieder des Vereins sind und entsprechende Rechte und Pflichten haben.

II. Pädagogische Schwerpunkte

1. Unsere Sicht vom Kind

Die frühe Kindheit ist eine besonders sensible Phase körperlicher, kognitiver, sozialer und emotionaler Entwicklung des Kindes. Grundfertigkeiten, Überzeugungen und Werthaltungen spielen eine große Rolle dabei, wie Kinder sich selbst wahrnehmen und sich ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt gegenüber verhalten.

Die Orientierung an Ganzheitlichkeit, Selbstorganisation und Kooperation sind dabei wesentliche Elemente der Kindergartenpädagogik.

2. Pädagogischer Ansatz

Im Spiel erobert das Kind sich die Welt, tritt in Kontakt zu Anderen und lernt, sich auseinanderzusetzen und Kompromisse einzugehen. Das Kind wird in allen Entwicklungsbereichen „spielend“ gefördert; motorisch, sprachlich emotional und sozial.

Aufgabe unser ErzieherInnen ist es, die Kinder hierbei zu begleiten.

Dieses setzt einen intensiven Austausch von Team, Eltern und Kindern und maximale Transparenz in der Arbeit voraus. Das ErzieherInnenteam bringt eine hohe Bereitschaft zur Diskussion bei pädagogischen Themen und bei der Hilfestellung in familiären Konfliktsituationen mit. Regelmäßige Teamsitzungen ermöglichen den Austausch untereinander.

Unsere ErzieherInnen besuchen nach Bedarf Fortbildungen, um sich auf dem aktuellen Stand der Pädagogik zu halten, aber auch um in Austausch mit KollegInnen zu gehen.

Die Kindergruppe Delmestraße engagiert sich in der Initiative „**Haus der kleinen Forscher**“. Die Beschäftigung mit Naturwissenschaften und Technik ist erfolgreicher Bestandteil des Kita-Alltags. Unser Team ist geschult, wissenschaftliche Themen für unsere Zielgruppe, also kindgerecht und mit den entsprechenden Methoden projektbezogen umzusetzen.

3. Ganzheitliches Lernen

Kinder lernen optimal, wenn sie als ganzer Mensch mit all ihren Anlagen und Interessen, Sinnen und Gefühlen gefördert werden. Bei uns steht das Lernen mit Hand, Kopf und Herz im Vordergrund, also mit Körper, Geist und Seele; ein sich ständig änderndes Zusammenspiel von Sinneswahrnehmungen, Denkleistungen, Bewegungsabläufen und Gefühlen.

4. Schwerpunkte der Spielräume

Ein großes Anliegen ist es uns, dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden. Daher bieten unsere Räume viel **Bewegungsfreiheit**; Schaumstoffwürfel und Decken werden fast täglich zum Höhlenbauen verwendet. Vor dem Hintergrund unserer Lernphilosophie betrachten wir uns eher als **spielzeugarmer** Kindergarten, dafür steht viel Kreativmaterial zur Verfügung, das die Kinder sich auch selbst nehmen können. Bei gutem Wetter verbringen die Kinder viel Zeit auf dem **Spielplatz**.

Lern- und Entwicklungsdokumentationen

In den Rahmenvorgaben zur frühkindlichen Bildung und Erziehung sind in fast allen Bundesländern inzwischen Beobachtungen und Dokumentationen verbindlich festgeschrieben. Die individuellen Bildungs- und Lernwege jedes Kindes sollen beobachtet und schriftlich festgehalten werden.

Dabei geht es nicht um Einschätzungsskalen und Kompetenzvergleiche, sondern darum, die Interessen, Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Kinder herauszufinden. Individuelle Lernwege und Bildungsgeschichten sollen sichtbar gemacht werden, um Hinweise zu bekommen, welche Anregungen, Herausforderungen und Hilfestellungen jedes Kind braucht, um seine entwicklungsgemäßen Fähigkeiten voll auszuschöpfen.

Die Lern- und Entwicklungsdokumentationen (LED) schaffen eine Grundlage für regelmäßige Elterngespräche, die in der Regel einmal im Jahr stattfinden, bei Bedarf natürlich auch öfter. In gemeinsam mit den Kindern geführten Portfolios können die neu erworbenen Fähigkeiten anschaulich dargestellt werden. Die „Schulkinder“, also die Kinder, die nach den Sommerferien zur Schule kommen, erhalten zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit ihr Portfolio, welches im Idealfall von der besuchten Schule weitergeführt wird.

Die Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit erfolgt in Übereinstimmung mit dem Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich des Senators für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales.

III. Fakten & Organisatorisches

In unserer Gruppe werden 16 Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut, wobei wir auch 4.-Quartalskinder aufnehmen können, das heißt, das Kind sollte bis zum 31.12. das dritte Lebensjahr erreichen.

Unser Team besteht aus einer Gruppenleitung und einer Zweitkraft in Teilzeit (beide staatlich anerkannte Erzieherinnen). Die beiden werden von JahrespraktikantInnen und/oder FSJlern unterstützt.

1. Finanzierung

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich zum einen über die Mitgliedsbeiträge der Eltern, zum anderen über die Zuschüsse vom Amt für Soziale Dienste der Stadt Bremen.

Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich aktuell (Stand: November 2011) auf 260,00 € pro Monat. Dies beinhaltet:

- Mittagessen vom Essendienst
- Trinken (Mineralwasser)
- Bastelmaterialien
- Fahrkarten, Eintrittskarten, Beitrag zum Sportverein
- Einheitliche Sonnenmützen, Wintermützen, T-Shirts, Warnwesten

Zusätzlich werden einmal im Jahr ca. 50,00 € erhoben, für eine Ausfahrt mit zwei Übernachtungen der Kinder mit dem Team.

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

2. Räumlichkeiten

Unser Kindergarten befindet sich in der Neustadtscontrescarpe/Ecke Delmestraße. Uns stehen 94 Quadratmeter zur Verfügung.

Es gibt zwei Gruppenräume: Der erste ist ganz unter dem Motto „Bewegt Euch“ eingerichtet. Hier gibt es eine Hochebene, ein Seil, eine Hängematte, viele Matratzen und Decken. In diesem Raum können die Kinder nach Herzenslust spielen, toben, laut sein. Unser zweiter Gruppenraum bietet dagegen eine Ruhezone, in die sich die Kinder zum Malen, Basteln, Lesen zurückziehen können. Dieser Raum dient auch dem Morgenkreis und den Mahlzeiten.

Im Keller haben wir viel Platz für saisonale Materialien und Bastelkram und vor der Tür gibt es gute Möglichkeiten, um das Fahrrad anzuschließen; auch Parkplätze sind meist vorhanden.

Dann haben wir noch einen großen Spielplatz in dem Park direkt vor unserer Haustür, auf dem die Kinder sehr viel Zeit verbringen.

3. Öffnungs-, Schließ- und Bringzeiten

Die Kindergruppe ist von 8.00–15.30 Uhr geöffnet.

Familienzeit hat Vorrang! Vor diesem Hintergrund können die Kinder individuell gebracht und abgeholt werden. Um am täglichen Morgenkreis teilnehmen zu können, sollten die Kinder möglichst bis 10.00 Uhr gebracht werden.

In den Sommerferien ist die Gruppe drei Wochen geschlossen, üblicherweise die letzten der Bremer Sommerferien. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Gruppe ebenfalls geschlossen. In Absprache kann noch eine weitere Schließwoche um Ostern hinzukommen. Das wird jedoch jeweils intern abgestimmt.

4. Mahlzeiten

Die Kinder, die möchten, können ihr mitgebrachtes Frühstück in der Zeit bis zum Morgenkreis genießen. Das Frühstück ist nicht verpflichtend.

Das gemeinsame Essen ist ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinanders. Vor diesem Hintergrund gibt es einmal im Monat ein großes Frühstück, zu dem alle etwas mitbringen und man gemeinsam in großer Runde beisammen sitzt.

Das Mittagessen (zurzeit z. T. mit „Biozutaten“) wird üblicherweise von einem Essensdienst geliefert.

Im Rahmen von aktuellen Morgenkreisthemen wird aber auch immer mal in Kleingruppen mit den Kindern selbst gekocht und gebacken. Dies kann ein Nachtisch sein oder sogar ein komplettes Mittagessen für die gesamte Gruppe oder ein Kuchenbüffet für einen gemeinsamen Nachmittag mit Eltern und Geschwistern.

Wir achten darauf, dass der Kindergarten eine süßigkeitenarme Zone ist.

IV. Elternarbeit

Wir verstehen uns als Familien ergänzende Einrichtung. Das bedeutet, wir versuchen, nicht nur zu den Kindern ein enges, vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen, sondern auch zu den Eltern.

Wir wollen erreichen, dass die Eltern sich bei uns ebenfalls gut aufgehoben fühlen und sich mit der Kindergruppe identifizieren. So können die Kinder die Gruppe als etwas rundum Positives erfahren. Nur ein reger Informationsaustausch zwischen Eltern und ErzieherInnen macht es möglich, Verhaltensweisen der Kinder zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren.

Alle Eltern, deren Kinder hier betreut werden, sind Mitglieder des Vereins und haben Möglichkeiten und Pflichten.

➤ Möglichkeiten

Eltern sind jederzeit willkommen. Durch Elterngespräche, Hospitationen, Elterndienste, Ausflugsbegleitung und mehr erhalten sie Einblicke in das Gruppenleben der Kinder und können sich je nach Person einbringen.

➤ Pflichten

Die „alten Eltern“ weisen die „neuen“ jedes Jahr ein und stehen als Ansprechpartner selbstverständlich zur Verfügung, um die zahlreichen Fragen zu beantworten.

1. Vorstand

Jedes Frühjahr wird der Vorstand von den Mitgliedern für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt. Unser Vorstandsteam besteht aus 1. Vorstand, 2. Vorstand, KassenwartIn, SchriftführerIn.

2. Elternabende

Elternabende finden monatlich statt und die Teilnahme ist verpflichtend. Der Vorstand bereitet diese auf den regelmäßigen Vorstandssitzungen vor.

3. Putzen

Unsere Kindergruppe muss täglich geputzt werden. Es gibt große und kleine Putztage, an denen die Räumlichkeiten im Wechsel von den Eltern nach Kindergartenschluss gesäubert werden. Der Vorstand ist von diesen Putztagen ausgenommen.

Bestimmte Putztätigkeiten, wie z. B. Woldecken waschen oder Kühlschrank reinigen, werden über eine Liste freiwillig von Eltern übernommen und einmal im Jahr findet ein großer gemeinsamer Frühjahrsputz statt.

4. Elterndienste

Da wir nicht auf einen allgemeinen Springerpool zurückgreifen können, unterstützen wir das Team bei Personalengpässen durch gelegentliche freiwillige Elterndienste.

5. Weitere Posten

Frei nach Bedarf gibt es noch weitere kleine verbindliche Aufgaben, die übernommen werden dürfen. Hierzu gehören bspw. Wochenendeinkauf, Hausmeister, Geschenkefee, Elterndienstorganisation, Putzplanerstellung etc.

V. Und was heißt das konkret? Unsere Angebote

1. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung erfolgt individuell nach den Bedürfnissen des Kindes und der Eltern. Bereits vor Beginn des neuen Kindergartenjahres können die neuen Kinder zusammen mit einem Elternteil hospitieren, um die Gruppe schon einmal kennen zu lernen.

2. Tagesablauf

Wenn die Kinder morgens kommen, können sie im Essensraum ihr mitgebrachtes **Frühstück** verzehren oder auch gleich mit dem Spielen beginnen.

Von 10:00 bis 10:30 Uhr findet der gemeinsame **Morgenkreis** statt, die Kinder sollten deshalb möglichst vorher gebracht werden. Der Morgenkreis ist eine wichtige Einrichtung des Tages, da hier alle zusammenkommen, wichtiges besprochen wird und jeder jedem zuhört.

Anschließend kann an **Projekten** gearbeitet werden, zusätzlich wird immer auch **Freispiel** angeboten. Meistens geht es aber auf den **Spielplatz** im Park direkt vor unserer Haustür.

Um ca. 13 Uhr gibt es **Mittagessen**. Nach dem Zähneputzen gibt es wieder Gelegenheit zum Freispiel in der Kindergruppe oder im **Park** sowie zu Kleingruppenarbeit im Rahmen der verschiedenen Projekte, kreativem Arbeiten an den aktuellen Themen. Ebenso finden die Kinder in diesen Zeitabschnitten Ruhephasen durch Vorlesen oder Erzählungen.

Ein Abschlusskreis im Gruppenraum kann je nach aktueller Situation den Kindergartenabend beenden.

In den Sommermonaten, wenn sich alle gut aneinander gewöhnt haben, stehen viele **Ausflüge** auf unserem Programm: Polizeiwache, Feuerwehr, Bürgerpark, Flughafen, Ökologiestation, Planetarium, Haf Rundfahrt und vieles mehr.

3. Regelmäßige Aktivitäten

➤ Wöchentlich

- **Mitbringtag:** Einmal in der Woche darf jedes Kind ein Spielzeug von zuhause mitbringen und es den anderen Kindern im Morgenkreis präsentieren.
- **Singpaten:** Kennen lernen von altem Liedgut beim Singen mit Senioren von „Canto Elementar“.
- **Vorlese-Onkel:** ein pensionierter Lehrer liest den Kindern aus ihren mitgebrachten oder seinen eigenen Büchern vor.

➤ Monatlich

- Besuch der **Bewegungshalle** – einer Spiel- und Tobelandschaft des Vereins Bremen 1860 in Schwachhausen.
- Das **Große Frühstück**, zu dem jeder etwas mitbringt und wo man am gedeckten Tisch beisammensitzt.

➤ **Jährlich**

- Im Frühjahr machen die Kinder mit dem Team für drei Tage eine **Ausreise**, z. B. in eine Jugendherberge.
- Vor den Sommerferien feiern wir auf dem Spielplatz im Park ein großes **Sommerfest**, bei dem auch die „Schulkinder“ verabschiedet werden.
- Im Spätsommer/Herbst findet an einem Wochenende eine **Eltern-Kinder-Kennenlern-Fahrt** statt.
- Im November veranstalten wir unser **Laternelaufen** mit selbst gebastelten Laternen und vielen Liedern. Anschließend gibt es Würstchen und Punsch.
- In der **Vorweihnachtszeit** wird der Weihnachtsmarkt besucht, außerdem das Weihnachtsmärchen im Puppentheater.
- Auf unserer **Weihnachtsfeier** gibt es neben den obligatorischen Plätzchen auch kleine Aufführungen der Kinder, des Teams und der Eltern.

4. Projekte

Unsere Projekte richten sich nach der Jahreszeit und danach, was die Kinder gerade am meisten interessiert. Die Projekte tauchen über mehrere Wochen in Morgenkreis, Kleingruppenarbeit, Geschichten und Bastelaktivitäten auf.

Beispiele sind:

- Lebensmittel und woher sie kommen
- Energie – was funktioniert alles mit Strom?
- Das Wetter und die Jahreszeiten

5. Schulvorbereitung

- Die „Schulkinder“ können ihre Fähigkeiten in der **Forscherguppe** erweitern. Hierfür erhalten Sie einen Forscherpass, in dem sie ihre Experimente dokumentieren können.
- Anhand von **Vorschulmappen- und -literatur** werden sie einzeln oder in Kleingruppen je nach Bedarf gefördert.
- Die ganze Kindergruppe **besucht jedes „Schulkind“** noch einmal an einem Vormittag zuhause.
- Und zum Abschied erhält jedes „Schulkind“ seine ganz individuelle **Mappe** mit Fotos und den gesammelten Werken aus der Kindergartenzeit.